

Kooperation von Sonderpädagogik und Mathematikdidaktik als Beitrag zur Lehrerbildung für einen inklusiven Mathematikunterricht

1. Einleitung

Mit der Verpflichtung der BRD, ein inklusives Bildungssystem umzusetzen (UN CRPD, Artikel 24), verändern sich auch die Anforderungen an Lehrkräfte. Kooperationskompetenzen nehmen hierbei eine zentrale Rolle ein (European Agency 2012). Im Rahmen des Projekts ProfaLe der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wurde ein Seminarkonzept entwickelt, das die Kooperation von Sonderpädagogik und Mathematikdidaktik sowohl auf der Seite der Dozierenden als auch der Studierenden stärkt.

2. Forschungsstand

Die Notwendigkeit, sich bereits im Studium mit der gewählten Thematik zu beschäftigen, wird anhand von Studien deutlich, die sich mit der Zufriedenheit bezüglich der professionsübergreifenden Kooperation bei Lehrkräften auseinandersetzen (vgl. u.a. Benkmann 2010, Lindmeier & Beyer 2011). Positive Wirkungen einer Kooperation von Studierenden der Sonderpädagogik und Mathematikdidaktik zeigt van Ingen bezüglich des professionellen Wissens (van Ingen 2016). Einzelne Studien weisen auch auf positive Effekte kooperierender Dozenten (Sonderpädagogik und Regelschullehramt) hin (Pellegrino, Weiss & Regan 2015). Zur Bewertung der Qualität der Zusammenarbeit liegen Modelle aus der Organisationspsychologie vor, die bereits auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften übertragen wurden (Lütje-Klose und Urban 2014). Kooperative Seminarkonzepte in der universitären Lehrerbildung stellen allerdings selbst auf internationaler Ebene eine Forschungslücke dar (van Ingen 2016).

3. Seminarkonzept

Ein sonderpädagogisches Seminar, das sich mit dem Mathematiklernen von SuS mit Lernschwierigkeiten (u.a. Nolte 2016, Siegemund 2016) beschäftigt und ein mathematikdidaktisches, welches Ansätze zum Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen und der natürlichen Differenzierung (u.a. Scherer 2015) thematisiert, kooperieren hierfür in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Praktikums. In einer ersten Seminarphase erfolgt eine Perspektivenschärfung. In der zweiten Phase arbeiten die Studierenden in seminarübergreifenden Tandems an authentischen Fällen des inklusiven Mathematikunterrichts. Die Reflexion der gemachten Kooperationserfahrungen erfolgt in einem Nachbereitungsseminar.

4. Forschungsfrage und Forschungsdesign

Das leitende Forschungsinteresse bezieht sich auf lokale Konzepte für die Anpassung des Lehramtsstudiums an der Universität Hamburg im Hinblick auf die Inklusion. Im Sinne des Design-Based Research wurden die wissenschaftlichen Befunde gesichtet, relevante Studieninhalte ermittelt und als Curricula für die erste Seminarphase operationalisiert. Im SoSe 2016 fand die erste Erprobung eines vorläufigen Seminarkonzeptes statt. Die Evaluation durch die Studierenden erfolgte mit der standardisierten Lehrevaluation der Fakultät, einer Nachbesprechung und Einzelinterviews. Interviews und Gruppendiskussionen im Anschluss an das Seminar dienen dazu, retrospektiv die Erfahrungen durch die Studierenden bewerten zu lassen.

Literatur

- Benkmann, R. (2010): Kooperation und kooperatives Lernen unter erschwerten Bedingungen inklusiven Unterrichts. In A. Kaiser, B./ Werner, D. Schmetz & P. Wachtel (Hrsg.): *Bildung und Erziehung*. Stuttgart: Kohlhammer
- Europäische Agentur für Entwicklungen in der sonderpädagogischen Förderung (2012): *Inklusionsorientierte Lehrerbildung. Ein Profil für inklusive Lehrerinnen und Lehrer*.
- Ingen, van S. (2016): *Preparing prospective teachers to engage in mathematics consultations*. 13th International Congress on Mathematical Education.
- Lindmeier, B. & Beyer, T. (2011): Kooperation von Lehrkräften in verschiedenen Formen schulischer Integration. *Sonderpädagogische Förderung heute*, 56, 396-413.
- Lütje-Klose, Birgit; Urban, Melanie (2014): Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1. Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. *VHN* 83 (2), S. 112.
- Nolte, M. (2016). Rechenschwäche – Was ist das und was können wir tun? In R. Benölken & f. Käpnick (Eds.), *Schriften zur mathematischen Begabungsforschung*. Münster: WTM Verlag. 188-202
- Pellegrino, A./ Weiss, M./ Regal, K. (2015): Learning to Collaborate: General and Special Educators in Teacher Education. *The Teacher Educator*, 50:3.
- Scherer, P. (2015). Inklusiver Mathematikunterricht der Grundschule – Anforderungen und Möglichkeiten aus fachdidaktischer Perspektive. In T. Häcker & M. Walm (Eds.), *Inklusion als Entwicklung – Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung* (pp. 267-284). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Siegemund, S. (2016): *Kognitive Lernvoraussetzungen und mathematische Grundbildung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung*. Oberhausen: Athena.
- United Nations (2009): *Convention on the Rights of Persons with Disabilities*. <http://www.un.org/disabilities/convention/conventionfull.shtml>. [Letzter Abruf: 21.11.2016.].